

Ergänzende Lösungshinweise zu 4.06

Es empfiehlt sich, zuerst die Erfolgsrechnung zu vervollständigen.

Die Bruttogewinnmarge von 40% bedeutet, dass der Warenaufwand 60% des Warenertrags beträgt. Für den Monat Januar beträgt der Warenaufwand zum Beispiel 180.

Warenertrag	300	100%
./. Warenaufwand	-180	-60%
= Bruttogewinn	120	40%

Der gesamte Personalaufwand des Jahres beträgt 624 (12 Monate zu 52). Ausbezahlt werden die Löhne in 13 Tranchen, weil im Dezember 2 Monatslöhne ausbezahlt werden. In den übrigen Monaten beträgt die Lohnzahlung 48 (624 : 13).

Der im Dezember auszuzahlende 13. Monatslohn von 48 wird zeitlich abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 4 je Monat, sodass die Passive Rechnungsabgrenzung für den Personalaufwand per Ende Juni 24 beträgt.

Der Jahreszins für das Darlehen beträgt 12, was einen Zinsaufwand von 1 pro Monat ergibt. Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass der Zinstermin Ende Mai liegt und deshalb in der Bilanz per Ende 20_1 eine Passive Rechnungsabgrenzung von 7 (7 Monate zu 1) bilanziert ist.

Die Zahlung des Jahreszinses von 12 erfolgt Ende Mai.

Die Passive Rechnungsabgrenzung in der Bilanz von Mitte 20_2 beträgt 1, was dem aufgelaufenen Zins für den Monat Juni entspricht.

Für die Ermittlung der Abschreibungen ist der Kauf eines neuen Fahrzeugs zu berücksichtigen. Die Abschreibungen beginnen mit der Inbetriebnahme Anfang Mai.

Anschaffungswert	59
./. Restwert	-11
= Total abzuschreibender Betrag	48
Zusätzliche Abschreibung pro Jahr	12
Zusätzliche Abschreibung pro Monat	1

Die Abschreibungen betragen nach Inbetriebnahme des Fahrzeugs 7 pro Monat. In den Vormonaten sind sie um 1 tiefer, nämlich 6.

Die Wareneinkäufe erfolgen einen Monat vor dem Lagerausgang. Der Lagerausgang entspricht dem Einstandswert der verkauften Waren, d. h. dem Warenaufwand. Zum Beispiel werden die 180 Lagerausgänge des Januars im Dezember eingekauft.

	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Warenaufwand		180	120	240	300	360	240
Wareneinkauf	180	120	240	300	360	240	500
Zahlungen 50% im laufenden Monat		60	120	150	180	120	250
Zahlungen 50% des Vormonats		90	60	120	150	180	120
Zahlungen total		150	180	270	330	300	370

Ende Juni betragen die Verbindlichkeiten L+L gemäss Schlussbilanz 250. Das sind diejenigen 50% der Einkaufsrechnungen des Monats Juni, die noch nicht bezahlt sind. Die Juni-Wareneinkäufe betragen somit 500 (2 · 250).

Der Zusammenhang zwischen Warenaufwand, Wareneinkauf und Zahlungen an Lieferanten lässt sich mithilfe der Totalspalten überprüfen:

Warenaufwand	1 440
+ Zunahme Warenvorrat	320
= Wareneinkauf	1 760
./. Zunahme Verbindlichkeiten L+L	-160
= Zahlungen an Lieferanten	1 600

Die Zahlungen von Kunden erfolgen einen Monat nach der Rechnungstellung, zum Beispiel beträgt der Warenertrag im Februar 200, was zu Zahlungen von Kunden im März von 200 führt.

Die Zahlungen von Kunden im Januar von 500 entsprechen dem Bestand an Forderungen L+L in der Eröffnungsbilanz.

Der Schlussbestand an Forderungen L+L per Ende Juni entspricht dem Warenertrag im Juni von 400.

Der Zusammenhang zwischen Warenertrag und Zahlungen von Kunden lässt sich mithilfe der Totalspalten überprüfen:

Warenertrag	2 400
+ Abnahme Forderungen L+L	100
= Zahlungen von Kunden	2 500

Die Dividendenausschüttung beträgt 40 (10% des Aktienkapitals von 400), wodurch sich die Gewinnreserven um 40 vermindern. Die Aktienkapitalerhöhung ist erst ab nächstem Jahr dividendenberechtigt. Im Mai werden 26 (65%) an die Aktionäre ausbezahlt und im Juni 14 (35%) als Verrechnungssteuer an die ESTV.

Die (in der Aufgabenstellung nicht genannte) obligationenrechtliche Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven ist nicht sichtbar, da die *Gewinnreserven* nach Swiss GAAP FER sowohl die freiwilligen als auch die gesetzlichen Gewinnreserven nach Obligationenrecht umfassen.

Die Aktienkapitalerhöhung führt zu einer Zunahme des Aktienkapitals von 50 und einer Zunahme der Kapitalreserven von 20 (40% von 50).

Der Bestand an flüssigen Mitteln Ende Januar von 259 ergibt sich durch Addition des Bestandes gemäss Bilanz Ende 20_1 von 50 und der Zunahme von flüssigen Mitteln gemäss Liquiditätsbudget im Januar 20_2 um 209.